

Textsortenwandel vom 9. bis zum 19. Jahrhundert

10.-13.06.2015

Internationale Fachtagung



Mittwoch

Eröffnung

- 9.30 Britt-Marie-Schuster (Paderborn)
Textsortenwandel? Textsortenwandel!
- 10.45 Kersten Roth (Potsdam) / Stefan Hauser (Zürich)
Textsortennetze und Diskurse im Wandel

Religiöse Kommunikation

- 11.30 Galina Baeva (St. Petersburg)
Fragen und Fragesätze in Benediktinerregeln des 9. bis 15. Jahrhunderts
- 13.30 Franz Simmler (Berlin)
Makrostrukturen und Syntax in der Hohelied-Tradition vom 11. bis 16. Jahrhundert
- 14.15 Oliver Pfefferkorn (Mannheim)
Zum Modalverbgebrauch in mittelhochdeutschen und frühneuhochdeutschen Predigten
- 15.00 Sebastian Seyferth (Zittau/Görlitz)
Zur Predigtsprache Bertholds von Regensburg und Johann Geilers von Kaysersberg – ein diachroner Predigt(nachschriften)vergleich

16.15 Juristische und ökonomische Kommunikation

- Claudia Wich-Reif (Bonn)
Handelskorrespondenz vom 14. bis zum 16. Jahrhundert

- 17.00 Hans Ulrich Schmid (Leipzig)
Den dief sol men hengen. Der Ausdruck der allgemeinen Gültigkeit in historischen Rechtstexten

Donnerstag

- 9.00 Christina Waldvogel (Leipzig)
Norm, Normierung und Musterbildung in vier spätmittelalterlichen Gerichtsbüchern aus Bautzen
- 9.45 Gabriele von Olberg-Haverkate (Berlin)
Die Entwicklung der volkssprachigen Rechtsbücher vom 13. bis 16. Jahrhundert. Ansätze zu einer Textsortenbestimmung
- 11.00 Nadine Wallmeier (Paderborn)
Fallbeispiele im Herforder Rechtsbuch im Kontext der Urteilsaufzeichnungen des späten Mittelalters
- 11.45 Anna Just (Warschau)
Makrostrukturen in der Kanzleikorrespondenz in Liegnitz (1410-1685)
- 14.00 Albrecht Greule (Regensburg)
Kanzleistil und Stilwandel in Texten des 15. bis 17. Jahrhunderts
- 14.45 Józef Wiktorowicz (Warschau)
Syntaktische Formulierungsmuster in der Textsorte „Satzung“ im 18. und 19. Jahrhundert

Literarische und kulturelle Kommunikation

- 15.30 Danielle Buschinger (Amiens)
Deutsche Prosa-, Vers-, strophische Grolromane vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. Strukturen und Funktionen

Freitag

- 9.00 Alexander Schwarz (Lausanne)
Der frühneuhochdeutsche Prosaroman oder was es alles braucht, um die Geschichte einer Textsorte zu schreiben
- 9.45 Rainer Hünecke (Dresden)
Das protestantische Schuldrama – Stabilität und Wandel vom 16. bis ins 18. Jahrhundert
- 11.00 Katharina Mucha-Tummuseit (Paderborn)
Zur Rhetorik der Emotionen in Dramen des 16. und 17. Jahrhunderts
- 11.45 Susan Holtfreter (Paderborn)
Namengebrauch in der Virtuosenkritik: Paganini und David Garrett im Vergleich
- 14.00 Juliane Schröter (Zürich)
Taufzettel. Zur Geschichte einer fast vergessenen Textsorte im 18. und 19. Jahrhundert in der Schweiz
- 14.45 Thomas Gloning (Gießen)
Reiseführer – Texte und multimodale Darstellungsformen im historischen Längsschnitt

Kommunikation und Bildung

- 16.00 Ursula Götz (Rostock)
Sprachlehrbücher von außen betrachtet. Zur Entwicklung einer Textsorte anhand von Titelblättern des 16. und 17. Jahrhunderts
- 16.45 Christina Gansel (Greifswald) / Friedrich Markewitz (Greifswald)
Schulprogramme als heterogene Textsorte? – Zur Funktion von Schulprogrammen vom ausgehenden 18. bis zum beginnenden 20. Jahrhundert

Samstag

Massenmediale Kommunikation

- 9.00 Sabrina Ulbrich (Leipzig)
Zur Tempusverwendung in deutschsprachigen Pilger- und Expeditionsberichten des 15. und 16. Jahrhunderts
- 9.45 Sandra Aehnelt (Dresden)
Satzkonstruktionen in Reiseberichten des 17. Jahrhunderts
- 11.00 Gisela Brandt (Berlin)
Die Nachricht – variable Grundeinheit der periodischen Zeitung des 17. und 18. Jahrhunderts
- 11.45 Arnika Lutz (Paderborn)
Dienstleistungswerbeanzeigen im 18. Jahrhundert – Analysen von Texten der Staats- und Gelehrte[n] Zeitung des Hamburgischen unpartheyischen Correspondenten
- 13.30 Abschlussdiskussion

Ort der Tagung: Bildungsstätte Liborianum